



ALPAR

FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

BERN

SECHSUNDZWANZIGSTER

JAHRESBERICHT

1954

Organe 1954

Verwaltungsrat

- Präsident:** *W. Hörning, Kaufmann, Bern
Vizepräsident: *P. Cardinaux, Direktor, Bern
Mitglieder: *S. Brawand, Regierungsrat, Bern
Ed. Büchler, Buchdrucker, Bern
Dr. E. Freimüller, Gemeinderat, Bern
J. Gauer, Hotelier, Bern
H. Hubacher, Gemeinderat, Bern
*R. Kuhn, Gemeinderat, Bern
Dr. Ch. Moser, Abteilungschef, Bern
Dr. F. Rothen, Direktor, Bern
W. Siegenthaler, Regierungsrat, Bern
Th. Stoffer, Gemeinderat, Thun
H. Winzenried, Fabrikant, Deißwil

* Mitglieder des Ausschusses

Kontrollstelle

- Mitglieder:** A. Häuptli, alt Subdirektor der Kantonalbank,
Bern
H. Luginbühl, Stadtbuchhalter, Bern
Ersatzmann: W. Schenk, Prokurist der Kantonalbank, Bern

Direktion

- Direktor:** Dr. H. Aeschbacher, Bern

Einleitung

Die im Fluglinienverkehr erwartete weitere Zunahme der Passagierfrequenz im Jahre 1954 ist eingetroffen, doch hat die Flugverbindung London—Bern davon praktisch nicht profitiert. Der Grund dafür liegt in der immer mehr zunehmenden eindeutigen Ablehnung der nun veralteten DC-3-Flugzeuge durch das Reisepublikum. Infolge dieser Tatsache sind der Linie London—Bern allein im Berichtsjahr mehrere hundert Passagiere verlorengegangen. Im übrigen hat der allgemeine Flugbetrieb auf dem Flugplatz Bern-Belp weiterhin erfreulich zugenommen.

Verwaltung

Die sechste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft fand am 24. Juni 1954 unter dem Vorsitz des Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn W. Hörning, in Bern statt. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte wurde unter Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates Jahresbericht und Jahresrechnung für 1953 genehmigt. Den Verwaltungsorganen ist unter Verdankung ihrer Dienste von der Versammlung einstimmig Decharge erteilt worden. Der Vorsitzende dankte im besonderen für 25jährige Mitarbeit Herrn P. Cardinaux, Mitglied des Verwaltungsrates, Herrn F. O. Althaus, Mitglied der Kontrollstelle, Herrn H. Aeschbacher, Direktor, und Herrn A. Tschannen, Chefmechaniker.

Für den mit Ablauf des Geschäftsjahres als Mitglied der Kontrollstelle zurücktretenden Herrn F. O. Althaus wählte die Versammlung zum neuen Mitglied Herrn Stadtbuchhalter H. Luginbühl, bisher Ersatzmann, und neu als Ersatzmann Herrn W. Schenk, Prokurist der Kantonalbank von Bern.

In der Präsidialansprache behandelte der Vorsitzende die Flugplatzfrage, über welche ein verkehrswirtschaftliches Gutachten in Auftrag gegeben worden ist, nachdem grundlegende technische Fragen weitgehend abgeklärt werden konnten.

Sodann konnte er auf die erfolgte Gründung der Schweizerischen Helicopter AG hinweisen, an welcher unsere Gesellschaft ebenfalls beteiligt ist.

Im Berichtsjahr hat zur Erledigung der Geschäfte der Ausschuß des Verwaltungsrates 7 und der Verwaltungsrat 3 Sitzungen abgehalten.

Propaganda

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums unserer Gesellschaft. Aus diesem Anlaß offerierten wir unsern Alpen- und Thunersee-Flugpassagieren einen Imbiß im Flugplatzrestaurant, was von den Fluggästen sehr geschätzt wurde. Aus demselben Grunde haben wir, statt wie üblich 100, insgesamt 200 Schüler und Lehrer der stadtbernischen Schulen zu einem Stadtrundflug eingeladen, eine Aktion, die auch dieses Jahr wieder von allen Beteiligten mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Am 3. Oktober 1954 folgte auf dem Flugplatz Bern-Belp ein Propaganda- und Jubiläumsflugtag unter Mitwirkung des Berner Aero-Clubs. Bei ermäßigten Preisen sind etwas über 200 Flugpassagiere befördert worden.

Zwecks Propagierung der Linie Bern—London haben wir wiederum mit Beteiligung der Swissair, diesmal vom 23. bis 25. Mai, eine Anzahl Schalterbeamte englischer Reisebüros nach Bern eingeladen und eine größere Werbeaktion mit Inseraten in der Tagespresse durchgeführt. Dank dem Entgegenkommen der Wengernalp- und Jungfraubahn, der BLS, PTT, der Schweiz. Speisewagengesellschaft sowie des Berner Hotelierversins konnten wir mit den Gästen Ausflüge nach dem Jungfrauoch, dem Bieler- und Murtensee und an die HOSPES unternehmen. Dieser Aktion war auch diesmal wieder ein voller Erfolg beschieden.

Das Swissair-Luftreisebüro im Hauptbahnhof stellte uns zweimal während je eines Monats ein Schaufenster zur Verfügung, wo wir mit Flugaufnahmen für unsere Alpenflüge werben konnten. Ferner waren wir an der HOSPES (Halle für Verkehr) sowie im Herbst an der bernischen Ausstellung BEA vertreten.

Zufolge der anhaltend schlechten Witterung während des ganzen Sommers haben wir mit Inseraten in der Tagespresse etwas zurückgehalten und lediglich auf spezielle Veranstaltungen sowie auf unsere Geschenkgutscheine hingewiesen.

Betrieb

a) Linienverkehr

Die diesjährige Betriebsaufnahme des regelmäßigen Fluglinienverkehrs auf der Strecke Bern—London durch die Swissair erfolgte am 21. Mai. Die Betriebsdauer erstreckte sich über 4½ Monate bis zum 3. Oktober, in welcher Zeitspanne 266 (1953: 246) Kurse geflogen wurden.

Der regenreiche Sommer dürfte einen Teil der englischen Feriengäste davon abgehalten haben, ihre Ferien im Berner Oberland zu verbringen, was sich nachteilig auf die Passagierfrequenz auswirkte, die gegenüber dem Vorjahr eine leicht rückläufige Tendenz verzeichnete. Trotzdem ist das Transportergebnis zufriedenstellend, und es besteht kein Zweifel, daß die Swissair diese Linie auch 1955 wieder betreiben wird.

Die annähernd 98prozentige Regelmäßigkeit ist ein Ausdruck des hohen Ausbildungsstandes der Swissair-Besatzungen in Zusammenarbeit mit dem Kontrollturmbeamten des Flugsicherungsdienstes der Radio-Schweiz AG sowie der zuverlässigen Wartung der DC-3-Flugzeuge durch das Bodenpersonal.

Das Betriebsergebnis des diesjährigen Linienverkehrs London—Bern—London läßt sich wie folgt zusammenfassen:

Auf 266 Kursen wurden 3734 Passagiere (1953: 3902), 3,7 Tonnen Post (2,7), 5,6 Tonnen Fracht (3,7) und 56,1 Tonnen Gepäck (55,4) befördert. Die durchschnittliche Besetzung pro Kurs betrug 14 Passagiere (1953: 15,8), und im Mittel ergab sich eine Ausnützung von 67,1 % (72 %) der angebotenen Plätze.

Sechs Kurse mußten wegen aufgeweichtem Terrain im Belpmoos nach Zürich umgeleitet werden, was zur Folge hatte, daß 93 Passagiere nicht nach Bern befördert werden oder von hier wegfliegen konnten.

b) Gewerbsmäßiger Verkehr außer den Linien

Gewerbsmäßige Transportflüge außerhalb der Linie sind im vergangenen Jahr 52 zu verzeichnen. Auf diesen Flügen wurden 309 Personen befördert. Diese Passagiere entfallen zum größten Teil auf Teilnehmer und Besucher von zwei großen sportlichen Veranstal-

tungen, die im Berichtsjahr in Bern stattgefunden haben. Die Herkunftsländer waren Finnland, Schweden, Holland und Belgien und die eingesetzten Flugzeuge ausnahmslos DC-3.

Eine Aktivierung des Flugbetriebes ist der Schweiz. Helicopter AG zu verdanken, die unsere Gesellschaft mit der Durchführung des Betriebes betraut hat. Bei der Ausbildung von 5 Helikopterpiloten und bei Trainingsflügen wurden 2480 Helikopterflüge auf unserem Flugplatz durchgeführt.

Über die Leistungen unserer Flugzeuge im eigenen gewerbsmäßigen Betrieb orientieren folgende Zahlen:

1. Transportflüge (Taxiflüge): 28 mit 91 Passagieren.
2. Rundflüge: 344 (wovon 58 Alpenflüge) mit 1032 Passagieren.
3. Andere Flüge gegen Entgelt (Photoflüge und Flüge mit Fallschirmabspringern der Schweiz. Rettungsflugwacht: 110 Flüge mit 188 Passagieren.
4. Übrige Flüge (Probe-, Kontroll- und Werkflüge): 97 mit 166 Passagieren.

Total wurden somit in 579 Flügen 1477 Passagiere befördert.

c) Privater Luftverkehr

Die Leistungen auf diesem Gebiet sind sehr beachtenswert und weisen gegenüber dem Vorjahr eine wesentliche Zunahme auf. So wurden im Berichtsjahr von ausgebildeten Piloten und Schülern 17 385 Flüge mit 5063 Passagieren durchgeführt, einschließlich Schulungs- und Trainingsflüge mit Helikoptern (1953: 15 370 Flüge). Im Segelflug sind 3021 Flüge gegenüber 2988 im Jahre 1953 zu verzeichnen.

Die Militärflieger haben 936 Landungen ausgeführt (1953: 1172).

Flugzeug- und Wagenpark

Aus unserem Flugzeugpark haben wir zu Beginn des Jahres die einmotorige Cessna, Typ 195, HB-CAS, zu günstigen Bedingungen an einen Interessenten ins Ausland verkauft. Im übrigen hat der Flugzeugpark gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung erfahren. Auch der Wagenpark ist unverändert geblieben.

Flugplatzanlage

Nachdem der für die Planie und die Verlängerung der Flugpiste erforderliche Kredit von den Behörden Ende 1953 bewilligt worden war, ist anfangs des Jahres mit den Arbeiten begonnen worden. Die nach Beendigung der Planie zur Verfügung stehende Piste mißt 1300 m und konnte kurz vor der Linienöffnung in Betrieb genommen werden.

Da im Laufe der letzten Jahre die Zahl der mit Funk ausgerüsteten Flugzeuge stark angewachsen ist und besonders die Besatzungen der Verkehrsflugzeuge das Fehlen einer direkten Sprechverbindung Flugplatz-Flugzeug bemängelt hatten, drängte sich auch für unsern Flugplatz die Errichtung eines Kontrollturmes auf dem Flugplatz Bern. Vorgängig durchgeführte Versuche, in Zusammenarbeit mit dem Eidg. Luftamt und der Radio-Schweiz AG, zeigten, daß ein Anbau an das bestehende Flugpolizeigebäude die zweckmäßigste Lösung für den Standort des Kontrollturmes ergab. Mit der Verwirklichung dieses Anbaues konnten auch die bisher prekären Platzverhältnisse in der Flugpolizei wesentlich verbessert werden, da zwei neue Räume im Erdgeschoß des Kontrollturmes der Flugpolizei zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der Kontrollturm war am 21. Mai 1954 betriebsbereit und leistete dem Linienbetrieb und dem Sportflugwesen bereits im Berichtsjahr gute Dienste.

Finanzielles

Die Betriebsrechnung für 1954 hält sich im Rahmen des Vorjahres und erlaubt die Vornahme von Abschreibungen im erforderlichen Ausmaß.

Ein Betriebsüberschuß, der es erlauben würde, die Beiträge der öffentlichen Hand zu reduzieren oder das Gesellschaftskapital zu verzinsen, konnte dagegen leider nicht erzielt werden. Dies ist wohl unmöglich, solange Bern nicht durch einen verstärkten Fluglinienverkehr bedient wird, was aber erst der Fall sein kann, wenn eine geeignete Flugplatzanlage zur Verfügung steht.

Ausblick

Die Tatsache steht eindeutig fest — für uns übrigens schon seit Jahren —, daß Bern erst dann einen genügenden Luftverkehr aufweisen wird, wenn ein neuer Flugplatz in Betrieb genommen werden kann, der den Anforderungen moderner Mittelstreckenflugzeuge und der Flugsicherheit gemäß heutigem Standard voll und ganz entspricht.

Daß diese Angelegenheit schon mit Rücksicht auf die erforderlichen Grundlagen eingehender Vorarbeiten bedarf, liegt auf der Hand. Durch die Einsetzung einer besonderen Flugplatzkommission ist eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um eine allseitige Abklärung der wichtigen Fragen herbeizuführen.

Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung der Aktionäre folgende Anträge zur Beschlußfassung:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1954 zu genehmigen;
2. den Einnahmenüberschuß der Betriebsrechnung von Fr. 342.87 zur Reduktion des Verlustvortrages früherer Jahre von Fr. 1957.35 zu verwenden;
3. den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen.

Bern, den 24. Mai 1955

ALPAR
Flug- und Flugplatzgesellschaft AG
Bern

Namens des Verwaltungsrates

der Präsident:
W. Hörning

der Direktor:
H. Aeschbacher

Flugplatz Bern-Belp Verkehrsausweis 1954

	Anzahl Flüge	Anzahl Passagiere	Gepäck kg	Post kg	Fracht kg
<i>A. Linienverkehr</i>	266	3 750	56 083	3 670	5 595
<i>B. Gewerbsmäßiger Verkehr außer den Linien</i>					
Transportflüge	52	309	731	—	3 888
Rundflüge	335	924			
Andere Flüge gegen Entgelt	184	210			
Übrige Flüge	424	555			
<i>C. Privater Luftverkehr</i>					
Privatflüge	8 063	4 993			
Schulung	9 322	70			
Militärflüge	936				
Segelflüge	3 021				
<i>Gesamttotal</i>	22 603	10 811	56 814	3 670	9 483
1952	16 490	10 640	35 520	2 382	9 211
1953	20 407	11 213	55 368	2 681	34 119

Betriebsrechnung für das Jahr 1954

Einnahmen:

	Fr.
1. Vermietung und Gebühren	52 671.05
2. Flugpolizeidienst (Platzpolizei)	—.—
3. Flugsicherungsdienst (Funk- und Peilbetrieb)	774.35
4. Technischer Betrieb (Aufträge und Kommissionen) ..	52 772.80
5. Autobetrieb, Kursfahrten und Vergütungen	18 613.05
6. Flugbetrieb, Rund- und Sonderflüge, Abfertigungen .	100 149.68
7. Diverse Erträge	8 665.65
8. Beitrag der Stadt Bern	150 000.—
Beitrag des Kantons Bern	75 000.—
	<u>225 000.—</u>
	<u>458 646.58</u>

Ausgaben:

1. Flugplatzbetrieb, Pacht und Unterhalt	78 942.95
2. Flugpolizeidienst, Personal- und Betriebskosten	75 752.90
3. Flugsicherungsdienst, Personal- und Betriebskosten	52 398.31
4. Technischer Betrieb, Personal- und Betriebskosten	85 152.44
5. Autobetrieb, Personal- und Betriebskosten	25 394.18
6. Flugbetrieb, Personal- und Betriebskosten	87 662.93
7. Sonderaufwendungen	6 000.—
8. Abschreibungen	47 000.—
9. Einnahmenüberschuß	342.87
	<u>458 646.58</u>

Bilanz per 31. Dezember 1954

Aktiven

1. Kasse	7 996.81
2. Postscheck	24 420.05
3. Banken	79 370.—
4. Wertschriften	70 942.—
5. Flugzeugpark ¹	42 967.40
6. Automobile ²	50 620.75
7. Maschinenpark ³	79 530.30
8. Büro und Mobiliar ⁴	51 280.40
9. Tankanlage	6 180.20
10. Halle II ⁴	93 812.35
11. Halle III ⁴	62 299.80
12. Funkanlagen ⁵	72 130.75
13. Lager Verbrauchsmaterial	12 041.25
14. Debitoren	150 177.45
Transitorische Aktiven	41 050.03
	<u>191 227.48</u>
15. Ausgabenüberschuß 1953	1 957.35
Abzüglich Einnahmenüberschuß 1954 .	342.87
	<u>1 614.48</u>
	<u>846 434.02</u>

Passiven

1. Kapital	565 000.—
2. Personalfonds	12 000.—
3. Kreditoren	146 914.02
Transitorische Passiven	1 700.—
	<u>148 614.02</u>
4. Abschreibungen	47 000.—
5. Kredite Stadt Bern	73 820.—
	<u>846 434.02</u>

¹ Versicherungswert Fr. 115 000.—

² Versicherungswert Fr. 66 000.—

³ Versicherungswert Fr. 265 000.—

⁴ Versicherungswert Fr. 192 700.—

⁵ Versicherungswert Fr. 91 200.—

